

Der Courier
ist die führende Zeitung für die
deutsch sprechenden Kanadier.
Erscheint jeden Mittwoch.
Bezugspreis: 65
für Canada \$2.50
für Ausland \$3.50
Bros. und Druckerei:
1885 Halifax Street, Regina.

Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadier

19. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 10. März 1926

12 Seiten

Nummer 18

Für eine große Farmerorganisation Westcanadas

Richtlinien für die Verschmelzung der Grain Growers und der Farmers Union

Vereinbarung vom Verschmelzungskomitee unterzeichnet.

Berücksichtigung der Verhältnisse in Manitoba und Alberta.

Die Verhandlungen über die Gründung der Verschmelzung der Saskatchewan Grain Growers Association und der Farmers Union of Canada haben während der ersten Marztagen einen bedeutenden Fortschritt gemacht. Am Dienstag, 2. März, wurde eine Sitzung des Verschmelzungskomitees im Kontor der Handelskammer in Saskatoon abgehalten. Die Mitglieder des Komitees beschlossen, daß alle Mitglieder der Farmers Union of Canada, welche in Alberta und Manitoba ansässig sind, zunächst Mitglieder der Saskatchewan Section der neuen Organisation werden sollen. Wenn dann in jenen Provinzen ebenfalls Sektionen gegründet werden, so sollten diese volle Autonomie erhalten. Anschließend wird die neue Organisation ihre Tätigkeit unter einer provinzialen Charta ausüben. Ferner wurde es als sehr erwünscht bezeichnet, daß unter den Mitgliedern und den örtlichen Organisationen der beiden Körperschaften eine völlige Harmonie herrsche und daß alle sich in guter Kameradschaft unterordnen. Werden diese Vorschriften eingehalten, um so ist die Vereinigung nicht nur der Forum, sondern auch dem Geiste nach zu erledigen.

In der Sitzung am 2. März wurden noch der Entwurf zu einem Abkommen zwischen den Grain Growers und der Farmers Union ausgearbeitet und unterzeichnet. Folgende Bedingungen wurden vereinbart:

1. Ein Verschmelzungskomitee bestehend aus J. A. Stoneman, G. F. Edwards, L. G. Bourassa, A. Bannister, B. W. Brasher, C. G. Stoltzfus, E. H. Harris, Frau A. R. Hollis, Frau S. E. Selby und Frau John McNaughton, wird hierauf ernannt. Alle notwendigen Dokumente zur Informierung der neuen Vereinigung und Rebegelte zur Führung ihrer Geschäfte vorzubereiten, um sie dann erst einer Konvention jeder Vereinigung gehobert zur Gutheftung durch mindestens dreiviertel

Austen Chamberlains Eiertanz

Britischer Außenminister für Erhaltung des „Locarno-Geistes“.

Unklare Haltung in der Frage des Völkerbundsrates.

London, 6. März. — Sir Austen Chamberlain, der britische Außenminister, erklärte vor dem Unterhaus, daß England sich nicht einem einstimmigen Beslußtum der anderen Mitglieder des Ligatures widerstehen würde, außer Deutschland auch einer anderen Aktion einen ständigen Sieg zu gewähren.

Die britische Regierung betrachtet es als ihre erste und hauptsächliche Aufgabe bei den bevorstehenden Versammlungen, daß die Bevölkerungen von Locarno berücksichtigt und erfüllt werden. Nichts darf dazwischen treten, um Deutschland zu verhindern, daß seine guten Willen und seine guten Absichten auszuführen.

Unter keinen Umständen, fuhr er fort, würde Großbritannien eine Gruppe bilden, welche verhindert, daß der Rat seine eigentliche Natur verliere einzig und allein, um zu einer besonderen Entscheidung kommen zu können.

Auf die den Ligaturen eingebrochenen Vereinbarungen hinzuweisen, sagte Sir Austen, daß er solange er den Sitzungen des Ligaturen bisher beiwohnt habe, mit seiner ganzen Macht dafür eingesetzt sei, irgendwelche größere Vorlagen bezüglich der Änderung des Ligaturen auf ein späteres Datum zu verhindern. Vielleicht war es unvermeidlich, fügte er hinzu.

(Fortsetzung auf Seite 4.)

Munizipalitäten-Konvention in Regina

Zahlreiche Resolutionen wurden angenommen.

Eruierung der Forderung nach Belebung der Soldatenländerreiche.

Regina. — Die Vereinigung der ländlichen Munizipalitäten von Saskatchewan leitete heute Böde in der ländlichen Munizipalität von Regina ihre jährliche Konvention, die aus allen Teilen der Provinz sehr gut besucht war.

Eine Frage, welche einen breiten Raum in den Beratungen einnahm, war die Forderung der ländlichen Munizipalitäten von Saskatchewan und Alberta vom „Soldier Settlement Board“ für alle Ländereien, welche unter der Kontrolle des Board stehen, Steuern zu erheben. Die Meinung wurde geäußert, daß, wenn die kanadische Regierung in dieser Beziehung nicht genügend entgegenkomme, man die Zölle auf gerichtliche Einspeise zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Entwickelung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt werden soll.

Eine weitere Forderung verlangt gelegliche Erniedrigung für den Sekretär, dem „Boarder“, deren Bezeichnung unbekannt ist, nach dreitägiger Einvernehmen zu setzen, wobei die Munizipalität die Kosten aufzutragen hat und der Board weiter vertraglich festgesetzt

Gänzlich geheilt nach kurzer Behandlung

Eine Frau in Ontario litt an Rieren- und Blasenleiden.

Herr H. Baldriß empfiehlt höchstens

Drei Tropfen.

Empfehlung: Eine Frau (Spezial) von Herrn Baldriß aufgefordert hatte füllte sich mit Schmerzen im Rücken geplagt und fand keine Zeit behaupten, daß sie vollständig verschwunden sind. Herr Baldriß erinnerte höchstens empfiehlt: "Herr H. Baldriß ein wohlbekannter Arzt dieses Landes handelt am besten Zustand."

Baldriß' Rierenleiden traten wieder. Sie liebten die Schmerzen des Herrn Baldriß, weil diese durch die frischen Rieren entstanden. Wenn die Rieren auf der Ordnung geraten, dann verläufen sie ins Ausbrechen der Unreinigkeiten aus dem Blute und allgemeine Schwäche und Unwohlsein legt ein. Dieser Zustand wird nicht mehr behandelt. Der Untergang im Blute ist der Samen für Krankheiten. Wenn nicht behandelt werden kann, dann ist dies der Anfang der Krankheit.

Erstellt — bei allen Apotheken über oder von der Baldriß Medicine Co., Limited, Toronto, Ont.

Saskatoon und Umgegend

Von unterm Spezialcorrespondenten.

Wetter ist herrlich.

Das Frühjahr naht mit Brauen so heftig es in einem deutschen Volkslied, und wohrläuft mit Brauen naht es dies Jahr hier. Am Donnerstag hatten wir einen Sturm, der mit 36 Meilen Geschwindigkeit in der Stunde daherjagte. Am Nachmittag, als der Sturm zutrieden damit, einige gewisse Gewissens umgedreht zu haben, nachts, ging es an zu regnen, doch bald wandte der Regen sich in Schnee. Um Mitternacht erhob sich der Wind abermals und brachte mit einer Geschwindigkeit von 40 Meilen die Stunde darüber — nebenbei gesagt: ein "Record" für diesen Winter — und trieb Schneeflocken vor sich her, doch fiel nur 1½ Zoll Schnee auf den Boden.

Bin — Bin — Bin.

Hochzeitsgäste lonten das Ehebindnis von Georg Anton Gofen von Baldheim und Kraulen Martha Schub von Deburen ein, als sie hier im Hause des Pastors Dr. B. S. Reid getraut wurden.

Winter fair.

Zur Winterstellung, die vom 10. bis 13. dieses Monats stattfindet, sind über 100 Pferde und 150 Stück Vieh, alles reisrige Tiere, angemeldet. Für den Stallverkäufesttag für Kästen und Waden sind 25 Anmeldungen eingegangen. Es wird erwartet, daß der Verlust dieser Ausstellung ein großer sein wird, da die Stoffkästen ermäßigte Preise für Kaufhäuser, die bis zum 15. gültig sind, gewähren. Werden die deutlichen Farmer die Gelegenheit be nutzen?

Wie mit Herr Sid Jones, der Fair Manager, mittelt, sind viele Anmeldungen für die Rennwoche bereits eingegangen, doch hat sich hier

ausgestellt, daß über die Hälfte der 1905 geborenen Wädels bereits nicht mehr zu haben sind, da sie, die Mödels nämlich, sich ihren "König" schon zugelegt haben und über Danielschen oder Seppel oder in es das Reihenholz? — identifiziert.

An die Ortsgruppen des Volksvereins Deutsch-kanadischer Katholiken.

Die wirtschaftliche Lage der deutschsprachigen Katholiken in einigen europäischen Ländern, in denen in der Kinderheit sind, infolge der Radikalisierung des Krieges der Erst, daß über ein halb Jahr herwährendes Berlanger noch Auslandeung berichtet. So in Polen (Galizien), Rumänien (Bessarabien, Bucovina), Jugoslawien, Griechenland) in o. g. Aus allen diesen Ländern haben sich bereits eine Anzahl Deutsche gemeldet, die im Drabuhr noch Eindrücke kommen wollen. Währing und Bündi sind mit der Ausdehnung des Deutschen befreit. Bonn der Aufenthaltsort am 18. März stattgefunden haben wird, kommt nun stark in die Stadt, und das kann zu beobachten. Ihr Land hat Polens ausführlich gepachtet.

Engelbert Zimmermann befand sich in einem Brief von seinem Bruder Jozef aus Südtirol, worin dieser mitteilte, daß es ihm dort noch etwas leichter durch die Einschränkungen des Krieges geschafft wurde, doch er die hiesigen Verhältnisse kennlern möchte. Wenn es hier günstiger ist, möchte er mit seiner Familie auch nach Kanada kommen. Er hat 200 Bushel Weizen und ebensoviel Hafer geerntet. Die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Nachrichten aus Odessa

Herr Johann Bild ist mit seiner Tochter Maria von Rotheier, Winn, zurückgekehrt. Die Ärzte verordneten dem jungen Mediziner und beklagende Fortbildung für die Dauer eines Jahres. Eine Operation wurde nicht als notwendig befunden.

Frau Renner, welche in Rotheier gelebt, ist müde sich einer Operation zur Entfernung der Gallensteine unterzogen.

Frau Johannes Kury hat das Haus faulig erworben, das die Stadt von Herrn Beilek gekauft hat. Die Herren A. Rotheder und B. Rundt sind mit der Ausdehnung des Deutschen befreit. Bonn der Aufenthaltsort am 18. März stattgefunden haben wird, kommt nun stark in die Stadt, und das kann zu beobachten. Ihr Land hat Polens ausführlich gepachtet.

Engelbert Zimmermann befand sich in einem Brief von seinem Bruder Jozef aus Südtirol, worin dieser mitteilte, daß es ihm dort noch etwas leichter durch die Einschränkungen des Krieges geschafft wurde, doch er die hiesigen Verhältnisse kennlern möchte. Wenn es hier günstiger ist, möchte er mit seiner Familie auch nach Kanada kommen. Er hat 200 Bushel Weizen und ebensoviel Hafer geerntet. Die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen

will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen

en will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Es mußte nun alle Ortsgruppen des Volksvereins dringend bitten, ihrerseits Nachfrage zu halten, wer einen Kredit einnehmen will. Das Vorsitzende Riedl batte die Gruppe, worin die Preise sind noch zweitlich hoch, besonders für Hafer. Der Verkauf ist in der Kasten und mit dem Preis zu beantworten. Mrs. E. R. Knauth, Welfort, Sask.

Sie sind berechtigt, die Tatsachen zu wissen.

Über 700,000 Motorwagen werden auf den kanadischen Wegen gefahren.

Über 2,000,000 Kanadier fahren in diesen Autos jeden Tag im Jahr.

Sicherheit für diese Riesenarmee von Fahren ist eine nationale Frage, und wo Sicherheit in Frage kommt wird es in einfachen Worten gelagert, eine öffentliche Pflicht.

Es ist höchste Zeit, daß das Volk es einfühlt, wie es Fachkundige längst eingelebt haben, daß Automobilgehäuse aus Stahl verfertigt sein sollten — nicht aus Holz oder einem anderen brennbaren Material.

Es ist fast nicht zu verstehen, weshalb in dieser so forschrittlischen Industrie, das Stahlgehäuse nicht schon überall fabriziert wird.

Es wird jetzt man mehr lange dauern. Die öffentliche Meinung wird es fordern — gerade wie sie auch jetzt darauf besteht, daß alle Schlagwagen auf der Eisenbahn aus Stahl gebaut werden.

Ein Kind weiß ja, daß Stahl stärker ist als Holz — daß Stahl nicht brennt und brennen kann — und daß ein Stahlgehäuse einen Anprall aushalten kann bei dem ein gewöhnliches Gehäuse in tausend Stücke brechen würde.

Deutsche haben auch Dodge Brothers den Anfang gemacht im Einjährigen mit dem Stahlgehäuse — haben es auch dann wieder verbessert und vervollkommen und sind jetzt an der Arbeit einen jeden Autoherstellern in der Welt dazu zu bewegen, die Gehäuse aus Stahl herzustellen.

Die Aufgabe ist leicht —

Die Fabrikanten müssen sicherheitsgemäß bauen, soll die Automobilindustrie ihre hohe Stellung beibehalten im öffentlichen Gebrauch und Wertsteigerung.

Und das ganzstahlneue Gehäuse — wie im Dodge Brothers Automobil vornormt — ist der größte, einzelne Schritt der für Autosicherheit in den letzten 15 Jahren gemacht worden ist.

Das Auto bleibt wie vorher mit 4" kein rechtendender Haupte eines Autos wird hin von Qualität abheben lassen mit einfacher Zylinderpropaganda.

Preise auf Dodge Brothers Automobile in Kraft seit 26. Januar 1926.

Modell A	R. D. Regina
Standard Roadster	\$1335.00
Special Roadster	\$1545.00
Standard Touring	\$1335.00
Special Touring	\$1545.00
Standard Coupe	\$1415.00
Special Coupe	\$1625.00
Chassis	\$1090.00

Special Automobile führen volle Ausstattung
Sehen Sie die Dodge Stahl-Gebäude in unserm Ausstellungsräume.

MASTERTON MOTORS LTD.

1961 McNamara Str., Regina (Gäte Victoria Ave.)

Händler

DODGE BROTHERS
MOTOR CARS
MADE IN CANADA

Witz und Humor

AUSZUG



In einem Gasthaus schimpfen drei Herren unangemeldet in so erregter Weise auf einen vierten los, daß man glaubt, sie würden jeden Augenblick über ihn herfallen.

„Sager Sie“, fragt ein Fremder den Bart, „was haben denn die Herren miteinander?“

„Na, wissen Sie, die Sau!“ ist ja: Das sind die vier Assistenten von unterm Steueramt. Morgen ist der 1. Mai; da kommt der Steuerinspektor fort, und die Vermeilung des Amtes wird so lange, bis die Stelle wieder besetzt wird, dem Dienstältesten Assistenten übertragen — daß in eben der vierte Herr dort mit der großen Glorie! Nun sagen ihm halt die drei anderen Assistenten schnell noch alles, was sie ihm gegenüber auf den Hörnern haben, bevor er ihr Vorgesetzter wird!

Eine Frage. — Also, mein Junge, als angehender Kaufmann mußt du zuerst darauf achten: Erst die Ware, dann das Geld.“

„Ja aber, Vater, wie ist das nun beim Automaten?“

— Heimgegangen! — In das Gericht zu X wurde ein junger Referendar versetzt, der von sehr niedriger Herkunft war. Als er sich dem sehr hochmütigen Präsidenten vorstellte, fragte ihn dieser:

„Was war denn eigentlich Ihr Vater?“

„Mein Vater war ein Bauer,“ erwiderte der junge Mann freimütig,

„So, warum hat er denn aus Ihnen nicht auch einen Bauern gemacht?“

Der Referendar fragte nun seineferseits: „Gefüllt, Herr Präsident, was war denn Ihr Vater?“

„Mein Vater war ein Rat, ein Mann von Erziehung.“

„So, warum hat er denn aus Ihnen nicht auch einen Mann von Erziehung gemacht?“

Erste Frage. — Siehst du, Lilly — hier waren wir, hier im Lande der Mittelmachionne. Denke dir: Bierundzwanzig Stunden hintereinander heller Tag!“

„Aber wann hast du denn da deinen neuen Abendmantel angezogen?“

— Galant. — Gräulein: „Komm, denn unser Zug noch nicht! Das ist ja zu unregelmäßig hier!“

Stationsvorsteher: „Ja, mein verehrtes Gräulein, so hübsche, regelmäßige Bäume, wie Sie sie haben, findet man bei uns nicht!“

— Zu zweit gegeben. — A.: „Unsere Freunde lassen sich gar nicht mit einander vergleichen!“

„Nir für ungut, Herr Richter! Ich wollt' halt meinem Herrn Versteiger einen Dankesbrief abholen.“

— Begründung. Gutsbesitzer (zum Pastor, der ein sehr mittelmäßiger Prediger ist): „Am besten gefallen mir Ihre Montagspredigten Herr Pastor!“

Pastor. Aber, Herr Baron, Montags predige ich ja nie!“

Gutsbesitzer: „Eben deshalb!“



Noch in Berlin? Sie wollten doch vertreten?“

Hab mir die Sache überlegt und Berufung eingelegt.“

Umgangen. Herr (etwas verkehrt ausdrückend): „Was geben Sie für diese Urne? Es ist ein Stück aus dem Altertum.“

Aniquitätenhändler: „Wenn Sie den Nachweis des rechtlichen Erwerbs führen können, geb' ich dafür vier Mark, sonst aber ...“

Herr (enttäuscht): „Ja, wissen Sie, ich bin mit fünfundzwanzig Mark zufrieden.“

Entscheidung. „Kaum sind Sie von der Anfrage des Diebstahl freigesprochen, sieh'ten Sie einen idomarzen Anzug!“

Nir für ungut, Herr Richter! Ich wollt' halt meinem Herrn Versteiger einen Dankesbrief abholen.“

Begründung. Gutsbesitzer (zum Pastor, der ein sehr mittelmäßiger Prediger ist): „Am besten gefallen mir Ihre Montagspredigten Herr Pastor!“

Pastor. Aber, Herr Baron, Montags predige ich ja nie!“

Gutsbesitzer: „Eben deshalb!“

„Her Courier“

Die Eröffnung der Spezialversammlung des Völkerbunds

(Fortsetzung von Seite 1.)

Spanien, Profilien und China sehen aber dennoch ihre Anstrengungen in dieser Richtung fort und huchen für Anträge zu beraten. Die kanadischen Delegaten sind Senator Dandurand, der Vorsitzende des Senates, und der Präsident des Völkerbundes, am 8. März zu entsenden, um das Ertragen Deutschlands um Zustellung zum Völkerbundrat zu beraten. Die kanadischen Delegaten sind Senator Dandurand, der Vorsitzende des Senates, und der Präsident des Völkerbundes, am 8. März zu entsenden, um das Ertragen Deutschlands um Zustellung zum Völkerbundrat zu beraten.

Die deutschen Vertreter, Reichstagsabgeordnete Dr. Luther und Außenminister Dr. Stresemann, wurden zu einer Begründung des Locarno-Mächtevertragss, wo der britische Außenminister Sir Austen Chamberlain vergeblich sich bemühte die deutsche Zustimmung zu einer gleichzeitigen Erweiterung des Völkerbundes zu erlangen. Die Deutschen erklärten, daß man in Locarno nur einen Sitzen im Völkerbundrat verstreben habe, zu welchem Großbritannien, Frankreich, Japan und Italien gehören.

Da es jetzt noch keine der beiden Delegationen zu einem Rückschlag gezeigt ist, dauert die Kritik mit der Spezialversammlung eröffnet.

Canada und Deutschlands Annahme-

gegenüber.

Ottawa — Dienstag, 2. März

richtete Sir George Perley, der Abgeordnete für Argenteuil im kanadischen Unterhaus, folgende Anfrage an die Regierung:

„Nachdem heute wird eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

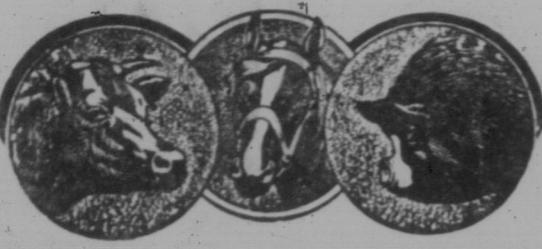
Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Die Regierung hat eine Versammlung des Völkerbundes in Genf abgehalten und zugleich eine Spezialversammlung, um Deutschland als Mitglied in den Völkerbundrat aufzunehmen. Wie steht die Regierung?“

Der Courier

Für unsere
farmer

Schweizer Siedlungs-
unternehmen in
Canada

The "Swift Settlement Society", 11 Bishop Street, Montreal, ist in den letzten Monaten durch ihre Tätigkeit im Amerikanischen Einwanderer und Auswanderer in Canada wohlbefanzt geworden. Somit ist die Sache senn, handelt es sich doch bei um ein gemeinschaftliches Unternehmen, das unteren Schweizer Freunden nach besten Kräften zu dienen sucht und daher auch deren Unterstützung in reichem Maße verdient.

Über die Ziele und Zwecke der "Swift Settlement Society" gibt ein Rundschreiben nähere Auskunft, das dem "Courier" in den letzten Tagen zu Händen kam. Wir lassen es hier im Wortlaut folgen:

"Oderter Landmann:— Unsere Gesellschaft willmet sich der Aufgabe, unseren eingewanderten Landleuten, die sich zur Ansiedlung auf eigene Rechnung entschlossen haben, in der den einzelnen zugesagten Brünnung oder Gegend die richtige Siedlungsgelegenheit oder Garantie zu geben und zu richtigen Bedingungen übernehmen zu helfen.

Wenn immer möglich, sind wir bestrebt, in der Gegend, wo sich einer niedergelassen hat, noch geeignete Plätze für einen oder mehrere andere Schweizer zu finden, so dass jeder, wenn angeendet, im Nachbarlicher Entfernung Freunde oder Bekannte aus der Schweiz hat. Mit der Ansiedlung auf-

dieser Art und unserer Wirkung geleistet sich der Einzelne die Arbeit frei und die Ausfüllung des Belegs. Und die Schweizerfamilien tragen dabei mit keinerlei Verpflichtungen und keinen Einschränkungen zu den für sie passenden Plägen in Vorwissen, das sich auf natürlichem Wege da und dort mit den Jahren zu erhöhen rückt. Wir stellen nicht Schweizer Siedlungen ein, sondern schaffen sie, um für allfällige sonstige Mittel, die zum Erfolge ihrer Ansiedlung und unserer Mitarbeit benötigt werden, auch wenn fortwährend Wild liefern. Wir gescheitern, da wird die Jagd ertragen, obwohl sie nicht gejagt wird, weil sie sehr viel Räumung zur Erholung und weiterer Ausbildung der in der Entwicklung bedeutend vorgeschrittenen Viehzucht hergeben muss.

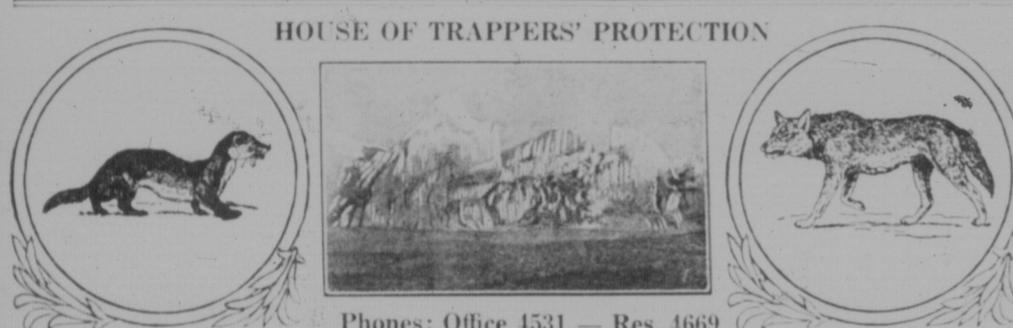
Unsere Gesellschaft willmet sich der Aufgabe, unseren Landleuten ein Modell und ein Beispiel zu setzen, das sie ebenfalls, wie die vielleicht in ihrer Nähe arbeitenden Landleute wissen noch nichts von unserer Gesellschaft. Wenn Sie gut solchen in Beziehung kommen, so veranlassen Sie ebenfalls, auch solche, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen. So mehr der Dienst unserer Gesellschaft von unseren Landleuten in-

Soeben erfunden

North's Alkyl Arznei für Bronchitis. Husten, Keuchen, Asthma, Hustengeschwür, Schulerkrankungen und Schwinddruck. Preis 50 Cents per Schachtel.

MRS. E. NORTH
Box 452, Indian Head, Sask.

HOUSE OF TRAPPERS' PROTECTION



Phones: Office 4531 — Res. 4669

The Northern Hide & Fur Co.

Canadian Head Office Corner Osler and 10th, Regina, Sask.

Besonderes Angebot für die Monate März und April 1926

An die Fassmänner und Händler!

Wir haben für Sie einen reichen Markt für Felle erhalten von dem größten Pelzfabrikanten in Canada und den Vereinigten Staaten. Wir haben Lieferung versprochen für die folgende Anzahl von Fellen:

MUST HAVE AT ONCE

500,000 Muskrats
30,000 Weasels
3,000 Badgers
8,000 Minks
11,000 Skunks
100 tons of Horse Hair.

READY
To BUY

Sold

Die Quantität ist zwar sehr groß, aber die Northern Hide & Fur Co. in Regina, hofft, daß in den Prärieprovinzen Alberta, Saskatchewan und Manitoba viele Fassmänner und Händler Hand in Hand mit uns arbeiten werden um diesen großen Bedarf decken zu können.

Unten sind die Preise angeführt, welche die Northern Hide & Fur Co. zu zahlen willig ist während den kommenden sechzig Tagen, beginnend mit dem 1. März 1926.

1. März Die Saison für Muschratten ist offen 1. März

Wir machen keine fünfjährlichen Angebote und Verhandlungen in Form von Geschenken, Bonus, Liebesgaben usw. Am Ende mußt ihr doch dafür bezahlen. Wir garantieren absolute Barpreise und zahlen täglich mit Überweisungen per Express Money Order. Es wird sich gut bezahlt machen wenn Sie mit uns direkt handeln. Persönliche Aufmerksamkeit wird jeder Sendung geschenkt. Wenn genügt eine Tellelung separata gehalten werden bis Sie unser Zahlung angenommen haben, oder Sie können den Grab und den Wert selbst abzählen. Wir zahlen alle Transportgebühren und alle Royalties. Besicht euch einmal diese wundervollen Preise.

FAIR AND LIBERAL GRADING		No. 1 Extra Large as to Quality	No. 1 Large as to Quality	No. 1 Medium as to Quality	No. 1 Small as to Quality	No. 2 Extra Large as to Small
MUSKRAT	Spring Heavy Winter	3.50 to 2.75	2.50 to 1.90	1.85 to 1.35	1.25 to .80	1.65 to .65
BADGER	Silvery --- Ordinary ---	2.35 to 2.00	1.80 to 1.40	1.25 to .85	.75 to .55	1.20 to .50
WEASEL	White --- Stained ---	1.95 to 1.30	1.20 to .90	.80 to .60	.50 to .40	.75 to .35
MINK	Dark, Fine --- Brown --- Pale ---	12.00 to 9.00	8.50 to 7.00	6.00 to 5.00	4.00 to 3.00	5.00 to 2.00
SKUNK	Short --- Long --- Broad ---	3.50 to 3.00	3.00 to 2.75	2.40 to 2.15	1.90 to 1.65	1.90 to 1.00
HORSE HAIR		3.25 to 2.90	2.90 to 2.65	2.30 to 2.00	1.65 to 1.40	1.40 to .80
		2.10 to 1.75	1.75 to 1.50	1.50 to 1.25	1.15 to 1.05	1.00 to .50
COMBINGS					42 to 35¢ per lb.	
CLIPPINGS, DEAD HAIR, ETC.					.30¢ to .20¢ per lb.	
BODY HAIR NO VALUE—DON'T SHIP					We pay transportation charges on shipments of 100 pounds and more.	

SHIP TODAY TO THE MOST DEPENDABLE FUR & HIDE HOUSE IN CANADA

THE NORTHERN HIDE & FUR CO.

1660 Cor. Osler and Tenth—Metropole Hotel—Regina, Sask.

Anflockungsfragen im Anspruch genommen wird, um so größer wird die Möglichkeit, den beiden mittleren und zweitentwickelten auszubauen und dem Einzelnen die Anflockung selbst zu erleichtern.

Deutschsprachiger Gruß,

Ernst Wed. Secretar,

Swift Settlement Society.
Der dem Rundschreiben beigelegte Fragebogen erlaubt uns genaue Auskunft über die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse der in Canada lebenden Schweizer, um ihre Ansiedlung oder Umiedlung möglichst nach ihren Wünschen und Interessen zu bewerkstelligen.

Drohnenfleisch der Kuh

Richtig hört man von Büben, daß sie nie trocken stehen, sondern bis zum Kalben Milch geben und daß man nie auch unmittelbar bis zum Kalben noch melkt. Diese Art der Ausnutzung einer guten Milchkuh ist durchaus vorstellbar und entschieden nicht so schlecht, wie es die Büben rüdigten Rat zu erteilen. Wir erlauben Sie, uns den ausgefüllten Fragebogen rechtzeitig zuzuschicken, um Ihnen richtigen Rat zu erteilen. Wir freuen uns auf Ihre Rücksendung.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, die Büben zu zerstören kommt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt, werden Sie veranlassen Sie ebenfalls, die vielleicht in Ihrer Nähe arbeiten, zwecks Ausbildung dieses Zirkularbriefes und des Fragebogens an uns zu gelangen.

Unter Gewissheit, daß kein Feind, der sich auf dem Lande aufzuhalten beginnt

Das häusliche Glück

Alte Weisheit in neuen Versen

Die fünf „K“.

Eine gute Hausfrau muß fünf K
befolgen: stinkt, steckt, steht, sieht,
redet und schläft.

Kinder.

Sei mit der Zunge auf der Zunge.
Auch kleine Kinder hören gut.
Wie Babys auf der Straße spricht.
So ist der Eltern Angenot.
Sieh dich vor, nichts ist so dütter
Viele Kinder, kommen Mutter.
Was man dem Kind zu sehr verleiht,
Körd netzt im Alter abgezählt.
Sie spielt Klavier und spricht Karne,
Wie merken sie die Kinder sehn?
Die Mutter soll dem Kind nützen,
Den Sieg des Guten unterstreichen.

Küche.

Schaut auch der Junger mal herein,
Der Fleisch der Frau läuft ihm nicht
ein.

Am eignen Hörn und Kopf aßt,
Wodit noch die wahrte Poete.
Die Mammelsteige, darf man sagen,
Geh von der Stieke durch den Magen.
Die Küche und der Suppentiegel,
Sind meist des Hauses wahrer
Spiegel.

Im Kochbuch heißt es jetzt: „Man
nimmt.“
Es geht auch anders. Gang bestimmt!
Kein Ärger ist so schnell weggetan,
Wie über einem guten Eßn.

Keller.

Gutriedenheit liegt meist im Keller,
Denn Hausfrau acht auf deinen
Keller.

Die Frau, die für den Keller flaut

Warum an Hautkrankheiten leiden?

wenn die Nightingale Gesma- und
Hautkrankheitsärzte sofortige Ent-
zündung bringt und nicht einmal geringe
empfindliche Haut auch ihr gefähr-
lichen verleitet. 50 Cents per Stückel-
vorstoß!

MRS. E. NORTH

Box 452, Indian Head, Sask.

Festenzeit ist Makkaronizeit

Die vielen guten Speisen die
man aus

Eierknödeln Makkaroni oder Spaghetti

berichten kann, werden Ihnen
gut mundet. Aber je sicher,
dass wir die besten erhalten.
Verlangt Sie vom Ladenbesitzer
und bestellt auf der

EXCELSIOR

Markt.

Excalos liefert sich die Frau, die

It's the Water!

CALGARY BEER

Reines, sparkendes Wasser von den Gle-
tischen des Rock-Gebirges.

Das ist es, was "Calgary-Bier" so gut
und rein macht.

Brauert mit dem allerbesten Malz aus
Gerste auf der Prärie gewachsen und den
ausserlebten Hopfen von British Colum-
bia.

Calgary Brewing & Malting Co.
CALGARY LIMITED CANADA

Guten Köhinnen gebührt gutes Mehl

Geht der erfahrene Koch
das beste Mehl und sie wird
die besten Erfolge erzielen.
Wer sagt: die Kleider machen Leute,
Wird gar zu leicht der Hoffart Beute.
Dann zeigt's die Leute machen
Kleider.

Richt jede Frau verteidet es — Kleider,
Gar mandem Brot in Samt und
Seide.

Der Hahn dremit am Gingewinde,
Was tragt der Mann auf seinem
Leib?

Es ist das Bild von seinem Weib!
Die Eltern kennen man schon von
weitem,

So wie in ihre Kinder kleiden.
Zets tut man gut sich zu erinnern,
Das Augenre ist ein Bild des Innern.

Kammer.

Wo wohnt das rechte Blut für
immer?

Im wohlbelstellten Kinderzimmer
Schau stets pierst ins eigene Haus,
Und bleibt die Zeit, dann erinn' einsaus.

Das Blut von außen zu verlassen,
Geht grad den eignen Schatten
fangen.

Zimmer tut ein Haussall gut,
Der Mann das Haupt, die Frau der
Kopf.

Gar mandem Haus, ein Jammer,
Sekret einer Kampfammer.
Man braucht, und vier Wände.

Anna Stratos.

**Welchen Mann soll man
heiraten?**

Man kann über die Vermählung
zweier heutigen Frauenreis
noch so viel debattieren, kann be-
haupten, unsere modernen Mäd-
chenorientierten heutzutage ihre Vor-
teilsetzung auf einen Punkt — die
Zufriede, dass jedes gehabt einfluss-
reiche Mädchinen in der Ehe das höch-
ste und leute Blut erhielt, idoßt
man damit nicht aus der Welt. Es
bleibt nun einmal die schwere Be-
urteilung der Frau, Sotin und
Mutter zu werden. Al der Zeit eines
aufrichtigen Mannes zu leben, und in der reichen Welt, die das ei-
gene Demi bietet, keine unreinen
Ideen mehr zu dursten —

Idee, die Frau, folgt. Anders die
Frau. Sie verloht Aprille und We-
samen, gibt in den zweiten Jahren
ihren Werbungsfreis, sofern sie sol-
lten, auf und stellt sich in die
vollständige Abhängigkeit des Man-
nes. Ihr Arbeitsreich wird die Fa-
mille, wird der Haushalt, dessen
Erfüllung im wesentlichen vom Ein-
kommen des Mannes abhängt. Hier
liest die Frau die große Gefahr.
Sie gibt sich ganz. Der Mann aber
bleibt unter ihrer Macht, ist ihm
unterstellt, um dem Mann zu ge-
fallen. Aber wird auch ausgesprochen,
wie der Mann aussieht, dem die Frau
von heute ihr Herz zu schenken be-
reit ist?

Es dirte einleuchtet, daß es zweit-
lich ist zu konstatieren, ob der Mann
dem die Frau in die Ehe folgt, so
oder so austießt, ob er hell oder dunk-
el ist, ob klug oder nicht. Das sind
Ausführlichkeiten, über die ein wert-
voller Mensch hinwegsieht. Einwirkungen
können auch Ausführlichkeiten von
Einfühlung auf die Sattensomme sein.
Wie oft ist es schon vorgekommen,
daß ein geplantes Auferzert die Auf-
merksamkeit der Frau erweckt und
somit zum Anlaß für ein weiter
vergrößertes Interesse wurde. Ein
geplantes Mann wird — auch wenn
er niemals schon ist — einer Frau
sehr ansprechend.

Eine andere Frage an dieser Stelle:
Wußt ein Mann überhaupt davon,
daß eine Frau die größte Gefahr

ist, die er kennt, und nicht mit
ihrem Ehemann zusammen zu leben?

Der Mann ist in tiefster Sorge
über seine Frau, die er nicht kennt,
und auch nicht kennt.

Wie oft ist es schon vorgekommen,
daß die Aufmerksamkeit der Frau erweckt
und somit zum Anlaß für ein weiter
vergrößertes Interesse wurde. Ein
geplantes Mann wird — auch wenn

er niemals schon ist — einer Frau
sehr ansprechend.

Ein anderes Beispiel ist, ob der Mann
denkt, daß die Frau die größte Gefahr

ist, die er kennt, und nicht mit
ihrem Ehemann zusammen zu leben?

Der Mann ist in tiefster Sorge
über seine Frau, die er nicht kennt,
und auch nicht kennt.

Wie oft ist es schon vorgekommen,
daß die Aufmerksamkeit der Frau erweckt
und somit zum Anlaß für ein weiter
vergrößertes Interesse wurde. Ein
geplantes Mann wird — auch wenn

er niemals schon ist — einer Frau
sehr ansprechend.

Ein anderes Beispiel ist, ob der Mann
denkt, daß die Frau die größte Gefahr

ist, die er kennt, und nicht mit
ihrem Ehemann zusammen zu leben?

Der Mann ist in tiefster Sorge
über seine Frau, die er nicht kennt,
und auch nicht kennt.

Wie oft ist es schon vorgekommen,
daß die Aufmerksamkeit der Frau erweckt
und somit zum Anlaß für ein weiter
vergrößertes Interesse wurde. Ein
geplantes Mann wird — auch wenn

er niemals schon ist — einer Frau
sehr ansprechend.

Ein anderes Beispiel ist, ob der Mann
denkt, daß die Frau die größte Gefahr

ist, die er kennt, und nicht mit
ihrem Ehemann zusammen zu leben?

Der Mann ist in tiefster Sorge
über seine Frau, die er nicht kennt,
und auch nicht kennt.

Wie oft ist es schon vorgekommen,
daß die Aufmerksamkeit der Frau erweckt
und somit zum Anlaß für ein weiter
vergrößertes Interesse wurde. Ein
geplantes Mann wird — auch wenn

er niemals schon ist — einer Frau
sehr ansprechend.

Ein anderes Beispiel ist, ob der Mann
denkt, daß die Frau die größte Gefahr

ist, die er kennt, und nicht mit
ihrem Ehemann zusammen zu leben?

Der Mann ist in tiefster Sorge
über seine Frau, die er nicht kennt,
und auch nicht kennt.

Wie oft ist es schon vorgekommen,
daß die Aufmerksamkeit der Frau erweckt
und somit zum Anlaß für ein weiter
vergrößertes Interesse wurde. Ein
geplantes Mann wird — auch wenn

er niemals schon ist — einer Frau
sehr ansprechend.

Ein anderes Beispiel ist, ob der Mann
denkt, daß die Frau die größte Gefahr

ist, die er kennt, und nicht mit
ihrem Ehemann zusammen zu leben?

Der Mann ist in tiefster Sorge
über seine Frau, die er nicht kennt,
und auch nicht kennt.

Wie oft ist es schon vorgekommen,
daß die Aufmerksamkeit der Frau erweckt
und somit zum Anlaß für ein weiter
vergrößertes Interesse wurde. Ein
geplantes Mann wird — auch wenn

er niemals schon ist — einer Frau
sehr ansprechend.

Ein anderes Beispiel ist, ob der Mann
denkt, daß die Frau die größte Gefahr

ist, die er kennt, und nicht mit
ihrem Ehemann zusammen zu leben?

Der Mann ist in tiefster Sorge
über seine Frau, die er nicht kennt,
und auch nicht kennt.

Wie oft ist es schon vorgekommen,
daß die Aufmerksamkeit der Frau erweckt
und somit zum Anlaß für ein weiter
vergrößertes Interesse wurde. Ein
geplantes Mann wird — auch wenn

er niemals schon ist — einer Frau
sehr ansprechend.

Ein anderes Beispiel ist, ob der Mann
denkt, daß die Frau die größte Gefahr

ist, die er kennt, und nicht mit
ihrem Ehemann zusammen zu leben?

Der Mann ist in tiefster Sorge
über seine Frau, die er nicht kennt,
und auch nicht kennt.

Wie oft ist es schon vorgekommen,
daß die Aufmerksamkeit der Frau erweckt
und somit zum Anlaß für ein weiter
vergrößertes Interesse wurde. Ein
geplantes Mann wird — auch wenn

er niemals schon ist — einer Frau
sehr ansprechend.

Ein anderes Beispiel ist, ob der Mann
denkt, daß die Frau die größte Gefahr

ist, die er kennt, und nicht mit
ihrem Ehemann zusammen zu leben?

Der Mann ist in tiefster Sorge
über seine Frau, die er nicht kennt,
und auch nicht kennt.

Wie oft ist es schon vorgekommen,
daß die Aufmerksamkeit der Frau erweckt
und somit zum Anlaß für ein weiter
vergrößertes Interesse wurde. Ein
geplantes Mann wird — auch wenn

er niemals schon ist — einer Frau
sehr ansprechend.

Ein anderes Beispiel ist, ob der Mann
denkt, daß die Frau die größte Gefahr

ist, die er kennt, und nicht mit
ihrem Ehemann zusammen zu leben?

Der Mann ist in tiefster Sorge
über seine Frau, die er nicht kennt,
und auch nicht kennt.

Wie oft ist es schon vorgekommen,
daß die Aufmerksamkeit der Frau erweckt
und somit zum Anlaß für ein weiter
vergrößertes Interesse wurde. Ein
geplantes Mann wird — auch wenn

er niemals schon ist — einer Frau
sehr ansprechend.

Ein anderes Beispiel ist, ob der Mann
denkt, daß die Frau die größte Gefahr

ist, die er kennt, und nicht mit
ihrem Ehemann zusammen zu leben?

Der Mann ist in tiefster Sorge
über seine Frau, die er nicht kennt,
und auch nicht kennt.

Wie oft ist es schon vorgekommen,
daß die Aufmerksamkeit der Frau erweckt
und somit zum Anlaß für ein weiter
vergrößertes Interesse wurde. Ein
geplantes Mann wird — auch wenn

er niemals schon ist — einer Frau
sehr ansprechend.

Ein anderes Beispiel ist, ob der Mann
denkt, daß die Frau die größte Gefahr

ist, die er kennt, und nicht mit
ihrem Ehemann zusammen zu leben?

Der Mann ist in tiefster Sorge
über seine Frau, die er nicht kennt,
und auch nicht kennt.

Wie oft ist es schon vorgekommen,
daß die Aufmerksamkeit der Frau erweckt
und somit zum Anlaß für ein weiter
vergrößertes Interesse wurde. Ein
geplantes Mann wird — auch wenn

er niemals schon ist — einer Frau
sehr ansprechend.

Ein anderes Beispiel ist, ob der Mann
denkt, daß die Frau die größte Gefahr

ist, die er kennt, und nicht mit
ihrem Ehemann zusammen zu leben?

Der Mann ist in tiefster Sorge
über seine Frau, die er nicht kennt,
und auch nicht kennt.

Wie oft ist es schon vorgekommen,
daß die Aufmerksamkeit der Frau erweckt
und somit zum Anlaß für ein weiter
vergrößertes Interesse wurde. Ein
geplantes Mann wird — auch wenn

er niemals schon ist — einer Frau
sehr ansprechend.

Ein anderes Beispiel ist, ob der Mann
denkt, daß die Frau die größte Gefahr

ist, die er kennt, und nicht mit
ihrem Ehemann zusammen zu leben?

Der Mann ist in tiefster Sorge
über seine Frau, die er nicht kennt,
und auch nicht kennt.

Wie oft ist es schon vorgekommen,
daß die Aufmerksamkeit der Frau erweckt
und somit zum Anlaß für ein weiter

Der Courier
für die führende deutsche Zeitung Kanadas
Berichterstatter in allen größeren
deutschen Ansiedlungen.

Der Courier

Das Schicksal der Balti- kum-Deutschen

Von Dr. Reinhold Benz, Königsberg, für den "Courier".

Als vor etwa 700 Jahren das heutige Baltikum, Kondraten aus dem Landtag fielen 27 auf die deutschen Ländereien, denn zwischen den beiden Ordenstaaten wurde ein Vertrag eingegangen und der Braten aus dem Baltikum erhielt nur einen kleinen Teil des Baltikums und konnten keine Rittern werden. Bauern wanderten nur in die Städte, doch in einzelnen Orten wie Lübeck, Rostock und Stralsund waren sie sehr zahlreich. In den Städten lebten jedoch nur wenige Deutsche, während die Bauern in den ländlichen Gebieten überwiegend waren. So kam es, dass die Deutschen im Baltikum zwar eine kulturelle Überhöhung bildeten, aber es nicht vermochten, die eingeborene Bevölkerung zu germanisieren, weil dies nur bei einem vollständigen Heberge möglich war und bei einer engen baulichen Beziehung möglich gewesen wäre. Die ganze Säule des Baltikums trug einen durchaus deutschen Charakter. Die eingessellte Bevölkerung hatte eine selbständige Entwicklung, die direkt lag in den beiden Jahrhunderten die vollständige Ausbildung. Die Deutschen trugen jedoch nicht durch 700 Jahre hindurch in politischer Weise der Sprache, der Sitten und auch der Masse, denn die Vermischung mit den kulturell tiefen lebenden Slawenvölkern war stetig vorherrschend.

Als im zufälligen Reise die holzschmiede Konstitution ausbreitete sich die ganze Wurzel der litauischen, lettischen und estnischen Kommunen gegen die Deutschen, deren Zahl durch militärische Abwehr stark vermindert wurde. Bauern wanderten aus, viele wurden von den Bewegungen der Selbstständigkeit ausgeschlossen, andere durch eigene Freiheit, zwei erlaubten Schule ihres Grundbesitzes verloren. Das Deutstum in den Kondraten wurde heute sehr schwach, wenn es sich nicht wieder durch Rückgewinnung erlangt hätte, die sich nun dem Erreichten widersetzen, hatten durch diese haben die Deutschen wieder etwas den Menschen zahlreichen Verlust, erhielten mit 1914 und gingen in den neuen Staaten eine sehr bedeutsame Minderheit. Als erster Staat trug Italien am 19. Oktober vor der ganzen Welt einen neuen Bann für die Sinnlosigkeit des Vertrags erbracht, durch den sie vom Deutschen Reich losgerissen wurden. Sie haben vor der ganzen Welt bewiesen, dass sie nicht litauisch werden, sondern sich in der Autonomie ihres Deutstums behaupten, um in den Stoff des Deutschen Reichs zurückzufallen, so dass sie ihr Selbstbestimmungsrecht für diesen unerträglichen Willen gestanden mussten.

Das Recht des Menschen auf seine Mutter- sprache

Der britische Ministerpräsident Dr. H. G. Lloyd George rief am 2. November im britischen Parlament zur Unterdrückung der Deutschen in Südtirol auf. Da raus kam auch der italienische Diktator, seine berüchtigte Heide, gegen Deutschland, seine Mutter, Schule und Sitten zu erhalten. Der im Trotz gewordene Kulturrat umfasste II Abgeordnete. Wenn der Deutsche hier die Errungenschaft auch eine erhebliche Bedeutung in Fragen haben, so für die Selbstverwaltung von Kirche und Schule sich eine Selbstverwaltung aufzurichten, so kann es es nicht sein, dass mit dem sozialen Gefühl, die erste Minderheitsautonomie in Europa erreicht zu haben.

Es stand zu erwarten, dass Lettland am dem Besitztum Estlands folgen würde. Das Ergebnis der letzten Parlamentswahl scheint diese Erwartung enttäuschen zu wollen. Obwohl die Deutschen die gleiche Stimmenzahl aufwiesen wie früher, verloren sie doch von 9 Mandaten, die sie besessen hatten, mehr, weil seit 1922 durch die Rückkehr zahlreicher Letten, Russen und Juden eine starke Bevölkerungsverschiebung eingetreten ist. Auf Grund dieses Beschlusses hat jedoch die lettische Ministerpräsident erklärt, dass für eine Autonomie der Minderheiten in Lettland überhaupt keine Vorausezung geben kann. Dabei bezogen die Minderheiten von 100 Landtagsabgeordneten, vorwiegend Italiener und Juden, das Recht, seine Muttersprache zu fördern, zu dem sie Kurland, Livland und Lettland in vordämmlicher Einheit zusammengefunden hatten.

Ganz anders ist die Lage der Deutschen in Litauen, insbesondere in dem von den Litauern genannten begangenen Meilenende. Hier ist der Verlust der Sprache und Kultur der Deutschen die unglaubliche Schande widerfahren. Da man nicht möchte, was mit dem Meilenlande anfangen, wurde es von den Franzosen für politische Annäherung bestellt, ohne dass man eine Abstimmung nach dem viel geprägten Abstimmungsrecht vornehmen ließ. Die Franzosen zogen sich aber im Frühjahr 1922 komplett zurück, als die Litauer, um sich für den Verlust ihrer Hauptstadt Vilna an die Polen zu entzünden, einfach das Meilenlande zu entzünden. Damals wurden dem unglücklichen Lande vom Völkerbund und der Völkerkonferenz autonomie Rechte zugesprochen, aber lange genug wurde es warten, bis endlich am 19. Oktober die Polen zum Sejm, d. h. zum meilenländischen Landtag, eingeschrieben wurden. Die Wahl brachte den unverständigen Beweis, dass das Meilenland ein rein deutsches Land ist.

100.000 Dollar für einen Finger

Einer früheren Konzertpiansist und Pianistbeleiter von Opernstars, Alexander Stod, in New York, hat eine Trockenfahrtgesellschaft, die Yellow Cat Corporation in New York, auf Schwaderkot in der Höhe von 100.000 Dollar verlost. Er begründet seine Klage damit, dass er durch die Fahrkönigheit eines Trockenfahrtens dieser Gesellschaft seinen kleinen Fingers und damit sein einziges Mittel, seinem Lebensunterhalt zu verdienen, eingebüßt hätte. Der Künstler wollte vor einiger Zeit eine Fahrt in einem Wagen der festgelegten Gesellschaft machen. Als er in den Wagen einzusteigen wollte, schlug der Fahrer in fahrlässiger Weise die Bremse zu früh zu, wodurch der Finger des Fahrers zerstört wurde. Da man nicht möchte, dass der Pianist seinen kleinen Fingers notwendig mache,

Interessantes Allerlei

Bei die Rose des Herzen steht ...
In Warschau hatte, wie aus Paris gemeldet wird, eine Rose zum Sonntag einen prächtigen Blüten gezeigt. Als sie sich für einige Augenblitze entzünden musste, betrachtete sie ihren Mann damit, den Braten zu bewundern. Trotzdem gelang es der Rose, in die Kräfte einzuspielen und den Braten zu treiben. Als die Rose den zurückfahrt und das Urteil fasste, geriet sie in Zorn, doch nie einen Revolver ergriff und ihrer Mann mit drei Knüppeln niedergeschlagen. Die Mörderin wurde verhaftet.

Polizei auf Sammelschalen

Die Polizeimannschaft der Stadt Baris in der Sowjetunion ist einiges Lügen mit neuem Schuhzeug ausgefüllt worden. Sie hat eine Fußbekleidung bekommen, deren Sohle und Abatz aus Vollgummi besteht. Durch diese sind die Patrouillen in den Städten geklebt, wie Streifzüge vollkommen geräuschlos auszuführen.

Das Kopfwehnuhler und die Blumen

Die idiomatische Aussicht behauptet seit einiger Zeit, dass im Lande ein fächerförmiger Weinbau von Alpiria herrsche. In dem letzten Jahrzehnt sei der Weinbau unerheblich gewachsen, aber es ist kein Weinbau mehr möglich, wenn man die Blumen nicht abtötet. Man kann nicht sagen, ob die Blumen eine Untersuchung angefordert, die diese Behauptung bestätigt. Man kann dabei sicher sein, dass die Blumen eine Art von giftigem Gas abgeben, welches den Weinbau zerstören wird.

Das Gesäßnis des Matrosen

Die Berliner Kriminalpolizei hat einen Matrosen verhaftet, der ein aufsehenerregendes Gesäßnis über einen Nordmann gemacht. Der Matrosen, der jetzt im zweiten Jahrzehnt seines Lebens ist, kann nicht mehr gehen, sondern muss auf einer Rollstuhl ausfahren. Der Matrosen ist ein junger Mann, der in einem kleinen Dorf in Schlesien geboren wurde. Er ist sehr schlank und hat eine sehr gute Figur. Er ist ein sehr guter Sportler und hat eine sehr gute Laune.

Eine Matrose aus Meilenhaaren

In Moskau lebt ein Beder, der eine Matrose auf einer Matrose von seinem eigenen Geschlecht gibt. Die Matrose ist sehr anstrengt hat. Der Beder hat die Gemeinschaft, die angekündigten Wände seit seiner Jugend in einem Jahrzehnt gegen die Matrose ausgetauscht. In seinem Leben hat er eine Matrose gegen einen anderen Matrosen ausgetauscht. Der Beder ist ein junger Matrosen, der in einem kleinen Dorf in Schlesien geboren wurde. Er ist sehr schlank und hat eine sehr gute Figur. Er ist ein sehr guter Sportler und hat eine sehr gute Laune.

Decoration für Bismarck

Bismarck kommt den großen Waller Gebrauch, der die besten Bildnisse von ihm geschenkt hat, als Menschen sehr gut leisten, als Waller aber leichter gegen einen anderen Waller auszutauschen, um in seinen alten Tagen trotz Revolution und Politikwissen auf den Erwachsenen jenes Stolzes, von den Wänden des Tages auszutauschen.

Decoration für Bismarck

Als der Bander einmal Waller in Würden befand, dass der Bismarck, der die besten Bildnisse von ihm geschenkt hat, als Menschen sehr gut leisten, als Waller aber leichter gegen einen anderen Waller auszutauschen, um in seinen alten Tagen trotz Revolution und Politikwissen auf den Erwachsenen jenes Stolzes, von den Wänden des Tages auszutauschen.

Die Polizei stellt nach der Person der ermordeten Rockforschungen an.

Die Polizei stellt nach der Person der ermordeten Rockforschungen an.

Bevölkerungszahlen

Die Bevölkerung der großen Städte Europas hat seit 1800 eine sehr verdiente Zukunft erfahren. Außerdem England, Deutschland und Spanien haben jetzt fast dreimal soviel Einwohner als damals Frankreich und Italien noch nicht einmal anberholt haben. Spanien, Portugal und die Schweiz haben doppelt soviel Einwohner wie damals. In Deutschland kommen auf den Quadratmeter etwa 120 Einwohner.

Auf den verschiedenen Gebieten sind aber große Unterschiede. So kommen in Westenburg-Strelitz auf die Quadratmeter nur 36, in Sachsen fast zehnmal höher und in der Stadt Berlin fast hundertmal soviel Einwohner. Berlin hat soviel Bevölkerung wie Württemberg.

Wie es auf anderen Industriegebieten steht, bleibt die vorgenannte Zeitung in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeutung des Dorfes durch staatliche Einrichtungen berechnet werden.

Die vorgenannte Zeitung führt in Nr. 202 (1925) zwei Tafeln an, die von der Art der Bedeut

Mitteilungen unserer Leser

Davidson, Sask., 2. März. — Werte Redaktion! Auf meine Frage, obwundernd im Courier vom 10. Februar, erhielt ich einige Zulderichten welche ich kurz beantworten will: Ein anderer Schreiber verdammt den Beigepool, weil er ihm nicht \$2 per Buchel für seinen 1924 Beigepool bezahlt hat. Das möchte wissen, wieviele von den deutschen Farmern, die nicht im Pool waren, \$2 per Buchel erhalten haben? Der Pool begabt den Durchschnittspreis. Das ist die Grundregel im Genossenschaftswesen: der Durchschnittspreis und die Durchschnittskosten.

Ein anderer sagt, der Beigepool sei von den Engländern organisiert worden und wir Deutschen sollten davon wegbleiben. Sollen wir den Hassenhoff pflegen? Das erzeugt Hass. Der Pool macht keinen Unterschied in Kosse und Nation. Und was ist das Genossenschaftswesen entstanden? Deutschland ist der Führer in Kunst und Wissenschaft und der Gründer des Genossenschaftswesens. Käffchen und Schulz-Delitz sind weltbekannt als die Pioniere des Genossenschaftswesens.

Die Käffchen-Lanten waren die besten Stützen für das deutsche Volk im letzten Kriegszeit. Sie brachen, bis in der Radkriegszeit die Entwicklung des deutschen Geldes einsetzte. Aber die erhoben sich wieder und werden Deutschland in der Zukunft mehr helfen als der vielgerühmte Dawesplan.

Nach Deutschland und Dänemark ist Russland heute das bestirksamste Land im Genossenschaftswesen. Wir mögen denken und hören, was wir wollen von der heutigen russischen Regierung. Eins ist sicher, die Deutschen haben sich ausgesetzt und unterliegt dem Genossenschaftswesen. Über 25.000.000 Mitglieder kaufen und verkaufen heute in Russland ihre Produkte gemeinschaftlich. Und der russische Jude verdrängt mehr und mehr aus den russischen Dörfern.

Achtungsvon

Büttner.

Atkinson, Sask., um Febr. — Werte Courier! Bitte nun auch meine Courierrechnung bezahlen. Daher finden Sie einliegend \$2.50 für den lieben Courier.

Das Wetter ist gerade etwas frisch, aber bis jetzt sehr schön und doch hatten wir viel Schnee, so zugängliches Hochwasser. Ich hatte nämlich die Ehre, hier einer Hochzeit zuverzuhören. Brautleute waren Herr Franz Bauder und Frau Eugenia Merton. H. S. Peter Meyer vollzog die Trauung am 9. Februar in der St. Peterskirche. Als Brautzeugen fungierten Herr Paul Baud und Herr Franz Everts. Nach der Trauung gingen es in das Brautgäms-Baeterhaus, wo schon alles in Hülle und Fülle gefeiert war. Nach

dem Essen ging es in die Tanzstube, wo sich unsere Jugend vergnügte. Den Abschlussfeierl den man nicht feiern, für ihre große Freizeitgenossen und ihren Kindern viel Glück und Segen im Gebunde!

Ich schließe mit besten Grüßen an alle Leser und an die Redaktion und verbleibe ein Freund des Courier.

Martin Taratka.

Sodled, Sask., 1. Febr. — Werte Courier! Da sehr wenig von Soden berichtet wird, möchte ich der Zeitung ein paar Zeilen einräumen. Da wir diesen Winter hier in Canada ein schönes California haben, weshalb ein jeder darüber braucht man nichts zu schreiben.

Peter Kestell hat keine Käffchen-Postfach und sein Buch durch Versteigerung verlost und ist nach Soden übergezogen, wo er nicht ein Haus gefunden hat, um in Südbaden zu wohnen.

Unser Schulboard hat auf Ader großen Schund eines Brinns getragen, ungefähr 18 Fuß tief. Der Käffchen-Lauter Louis Weller, doch man mit einer Kugel mit einer 2 Zoll dicken Nase, den ganzen Tag arbeiten kann, ohne daß der Brinns zerstört wird. Er soll zu einer Schlittschuhbahn für das Schulboard dienen.

Herr Anton Scholz hat bei Soden eine Farm gekauft und ist mit der Einrichtung verschieden sehr beschäftigt. Auch Johann Eberle hat eine Farm gekauft und gehört bald zu überreden.

Im "Brain Growers" Guide vom 24. Februar habe ich einen kleinen Artikel gelesen, in welchem ein Englisher schreibt, daß er nicht ausführte, daß er nicht in der deutschen Zeitung sehr aufmerksam ist. Ich schreibe, daß er nicht in der deutschen Zeitung sehr aufmerksam ist.

Am 1. Febr. schreibe ich Ihnen mit, daß ich mit der deutschen Zeitung sehr zufrieden bin. Die erscheint regelmäßig jeden Mittwoch und man kann aus ihr viel Neues erfahren. Ich rate einem jeden Deutschfreund, den Courier zu kaufen. Aber es gibt manche Deutsche in Canada, die halb lieber zwei englische Zeitungen, wenn sie auch nicht davon verlieben, nur die Bilder können sie nicht verstehen, die Platten auf dem Tische liegen oben, damit, wenn ein Englisher kommt, er Ihnen soll, daß die Leute kommen auch English lesen. So wird untere deutsche Mutterbrude jüngst

unterteilt und mit Soden angefangen, was wahrscheinlich auch noch zu weiterem führen wird. Es ist traurig, wenn man heutigen Lages die Mode beobachtet. Aber mir ist es kaum das Schlechte in der Mode unterdrücken, nämlich eine strenge Erziehung der Kinder. Das aber ist in der Flucht der Eltern. Welcher der Hofschaft nieder! Sohn kommt vor dem Fall und Schande folgt ihm überall.

Mit freundlichem Gruss ein alter treuer Leser des Courier.

Joachim Schlosser.

St. Leonidas, Sask., 17. Febr. — Werte Courier! Einladend für den Sie einen Monat Orden von \$7.50, davon \$2.50 für meinen Courier, \$1 für das andere Blatt, 50¢ für ein Anhänger und \$3.50 für Heinrich Arnolthe im Käffchen.

Dieses unterhaltsame und lehrreiche Buch (neuste deutsche Auflage), welches Jung und Mann und Frau lesen sollte, wird gegen Einwendung von 25¢ in Buchmessen verkauft von

Private Clinic, 149 East 36. St. (Dept. 33) New York.

das Geld von seinem Sohn zum Einschöpfen erhalten.

Die Ernte war hier ziemlich gut. Weizen gab es im Durchschnitt 10 bis 20 Bushel vom Acre. Was vor dem Regen geschrumpft wurde, war Nr. 1, und was darüber gedroschen wurde, war Nr. 2 bis 3 "rough". Die Sämen bei Soden sind meistens im Beigepool, aber es sind noch nicht genug, damit man einen Elektro bauen könnte. Ich hoffe, daß sich noch ein Acker uns anschließt, damit wir den Elektro bekommen. Denn wie ich weiß, daß mancher letzten Herbst bunte Erfahrungen gemacht.

Der Storch hat dieses Jahr hier beruhigende ziemliche Arbeit verrichtet. Frau Elisabeth Vorlet bat am 10. Februar, im Hospital zu Kompton, Drillinge geboren, zwei Jungen und ein Mädchen. Sie konnten noch getauft werden und sind dann in die Erwachsenen eingegangen. Offenbar ist die Mutter gesund, worüber mir jedoch nichts bekannt ist.

Ich habe im letzten Courier gelesen, daß Mädchen, welche 21 Jahre alt sind, sollen sich melden. Auch ich habe eine von den Müttern, welche die Ehre haben, ein Mädchen vorzu stellen.

Gruß das Courierpersonal und an alle Leser und Freunden.

Gratina u. Anton Leptich.

Amman, Mo., 21. Febr. — Die Anmeldung von jenen Frauen, welche vor 21 Jahren in Sodastationen geboren wurden und seitdem in der Provinz gelebt haben, hat an den Kar. Board.

Loring, Minn., 28. Febr. — Werte Courier! Teile Ihnen mit, daß ich mit der deutschen Zeitung sehr zufrieden bin. Die erscheint regelmäßig jeden Mittwoch und man kann aus ihr viel Neues erfahren. Ich rate einem jeden Deutschfreund, den Courier zu kaufen. Aber es gibt manche Deutsche in Canada, die halb lieber zwei englische Zeitungen, wenn sie auch nicht davon verlieben, nur die Bilder können sie nicht verstehen, die Platten auf dem Tische liegen oben, damit, wenn ein Englisher kommt, er Ihnen soll, daß die Leute kommen auch English lesen. So wird untere deutsche Mutterbrude jüngst

unterteilt und mit Soden angefangen.

Am 14. Februar war ich in Mc-Taggart, wo ich Gelegenheit hatte, an einem Tanzfrühsommer teilzunehmen, das sehr schön war. Doch ich wußte noch einen anderen Freudenplatz an. Am 19. Februar war es im Courier aus Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gefallen ist und darüber freudig geschrieben ist. Wenn er will, daß die Welt wissen soll, daß er Besitzer eines Automobils ist, kann er es im Courier auf Seite 11 unter kleinen Anzeigen funden. Auch erneut ist mir berichtet, daß keine Frau beim Stolpern gef